

Breslauer Turnblatt



Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gebören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) • T.-V. Vorwärts (E. V.) • III. Breslauer Turnverein (E. V.) • Akad. Turnverein • Turnerbund Eichenlaub
Lehrer-Turnverein • Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia • Turnklub Jahn • Turnklub Breslau • Turnverein Frisk auf
Bresl. Taubstummen-Turnverein 1910 • Akadem. Turnverein „Gothia i. d. Ostmark“ • Turnabteilung des Vereins techn. Lehrerinnen
Sportklub Germania • Jünglings-Verein „Paul Gerhardt“ • Turnverein Friesen-Broskau • Turnverein Hundsfeld • Turnverein Rothfürben
Turnerbund Neukirch. • Männerturnverein Obernig

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor jedesmaligem Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter Bruno Wirsieg, Berg-
sekretär a. D., 23, Helmstr. 59, erbeten. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Preise für Anzeigen auf Anfrage. Inserat-
bestellungen an den Schriftleiter. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gau'es stehende bei allen Postanstalten angenommen.

Nr. 9.

Breslau, 24. September 1921.

16. Jahrgang.

An die Leser!

Mit der vorliegenden Nummer hört das „Breslauer Turnblatt“ auf zu erscheinen. Man hat ihm am außerordentlichen Gauturntag am 28. August ein Begräbnis erster Klasse veranstaltet. Bierzehn Jahre lang war es den Turngenossen im Gau ein lieber treuer Freund. war ein Vermittler von Freude und Leid und hat zu reger Arbeit im Gau und Verein rechtchaffen angeregt und beigetragen. Es ist immer ein nicht zu unterschätzendes Bindeglied zwischen den einzelnen Mitgliedern der Vereine, der Vereine zueinander und mit dem Gau, dem Kreise und der Deutschen Turnerschaft gewesen und die Schriftleitung hat sich immer lebhaft bemüht, allen Anforderungen, die man füglich an ein in seiner Form engbegrenztes Gaublatt stellen durfte, gerecht zu werden.

Der einzige Grund für das Einstellen des Blattes ist der leidige Geldmangel. Da die Druckkosten im Laufe des Jahres gewaltig kiesen und mehr Mittel hierfür aufzubringen unmöglich war, konnte das Turnblatt monatlich nur einmal erscheinen. So aber konnte es seinen Zweck nicht mehr erfüllen. Die Leser mußten sich zum Teil mit veralteten Berichten begnügen, Ankündigungen konnten nicht immer rechtzeitig durch das Blatt ergehen. Schriftleitung und Gauturnrat haben sich bemüht, das Turnblatt dem Gau zu erhalten, die Hauptfache, Mittel für ein öfteres Erscheinen des Blattes heranzuschaffen, gelang nicht. Auch der Presseauschuß war vergeblich bemüht, einen Ausweg zu schaffen. Da erbot sich der Verlag einer hier erscheinenden Sportzeitung das „Breslauer Turnblatt“ gegen Ueberweisung der vom Gau für den Druck seines Blattes bisher aufgewendeten Mittel wöchentlich drucken zu lassen und seiner Sportzeitung beizulegen. Das „Breslauer Turnblatt“ sollte also bei künftig wöchentlichem Erscheinen dem Gau bzw. den Vereinen nicht mehr kosten als bisher, sollte seine Selbständigkeit vollkommen weiter behalten, auch am Format und seinem sonstigen Aussehen oder Inhalt sollte nichts geändert werden, die Leser sollten dann noch den Vorteil haben, zugleich mit dem „Breslauer Turnblatt“ die erwähnte Sportzeitung gratis zu erhalten. Dieses außergewöhnlich günstige Angebot ist am Gauturntage zum Vortrag gebracht, man hat es aber abgelehnt. Man wollte nicht einmal einen Versuch machen! Andere geeignete Vorschläge, das Turnblatt dem Gau zu erhalten, konnten nicht vorgebracht werden, und so beschloß man, den Druck und das Erscheinen des Blattes vorläufig einzustellen. Ob man damit recht getan hat, wird die Zukunft lehren. — Jedenfalls tragen die von den Vereinen gewählten Abgeordneten, die am Gauturntage den Beschluß faßten, die Verantwortung dafür!

Ich glaube bestimmt, daß das Gaublatt sehr bald sehr empfindlich fehlen wird, befürchte, daß das turnerische Leben und Treiben in den einzelnen Vereinen und im Gau durch das Fehlen eines verbindenden Nachrichtenblattes sehr leiden wird, und glaube bestimmt, daß in absehbarer Zeit die dringende Notwendigkeit mehr als jetzt erkannt wird, wieder ein eigenes Nachrichtenblatt zu besitzen und zu erhalten. Wie man später diese Frage lösen wird, soll der Zukunft überlassen werden. Jedenfalls wäre es außerordentlich zu bedauern, wenn unsere gute Turnsache im Gau durch das Einstellen des Gaublattes erheblichen Schaden erleiden würde. Hoffentlich erfüllen sich meine Befürchtungen nicht, der Gau wachse, blühe und gedeihe auch ohne Gaublatt! —

Zum Schluß, meinen lieben Mitarbeitern, die mich in meiner leider nur kurzen (reichlich eineinhalbjährigen) Tätigkeit als Schriftleiter mit Beiträgen unterstützt haben, herzlichen Dank!

Der Schriftleiter, B. Wirsieg.

Ämtliches vom Gau:

Außerordentlicher Gauturntag. Am Sonntag, den 28. August, wurde in der Vorwärtsturnhalle ein außerordentlicher Gauturntag abgehalten, an dem alle Gauvereine durch Abgeordnete vertreten waren. Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm der Gauvertreter, Professor Dr. Sternitzky Veranlassung, dem kürzlich verstorbenen Gauturnratsmitgliede Dr. Gaebel vom Akad. Turn-Verein einen warmen Nachruf zu widmen. Die Nachricht, daß der Magistrat laut einem Schreiben an den Gau die bisherige Geldunterstützung der Stadt zur Förderung der Jugendpflege wegen Mangel an Mitteln nicht mehr gewähren kann, rief großes Bedauern hervor. Dem Turngenossen Schalscha vom Verein „Vorwärts“ wurde für eine dem Gau besorgte Zuwendung herzlicher Dank gesagt. Ferner gab der Gauvertreter der Freude des Gau'es Ausdruck darüber, daß Turnbruder Kobs vom Gauverein „Vorwärts“ bei den letzten Meisterschaftskämpfen in Nürnberg erster Sieger geworden ist. Punkt 2 der Tagesordnung betraf das Gaublatt. Infolge der sehr gestiegenen Druckkosten und der ab 1. Juli bei nur monatlichem Erscheinen um das Fünffache erhöhten Postzustellungsgebühr konnte die Gaukasse mit dem von den Vereinen für das Gaublatt erhobenen Beitrag nicht mehr auskommen, weshalb am außerordentlichen Gauturntag über Beschaffung von Mitteln für ein Weiterbestehen des Blattes oder sein Einstellen beschließen sollte. Nach eingehender Darlegung der Verhältnisse wurde die Unmöglichkeit anerkannt, die Kosten aufzubringen, die für ein öfteres Erscheinen des Turnblattes erforderlich sind. Das Angebot einer hiesigen Verlagsanstalt, die Weiterherausgabe des Turnblattes ohne Mehrkosten für den Gau zu übernehmen und dabei wöchentlich — statt bisher monatlich — erscheinen zu lassen, wurde abgelehnt. Der Antrag Schalscha vom Verein „Vorwärts“, das Gaublatt ein für allemal abzuschaffen und demgemäß die Gaufassung zu ändern, fand nicht die Mehrheit der Versammlung, dagegen wurde der zweite Antrag des Gaukassenwarts Hartmann, das Erscheinen des Turnblattes bis auf weiteres einzustellen und durch Belassung der Satzung die Möglichkeit für ein Wiedererscheinen des Gaublattes offenzulassen, mit großer Stimmenmehrheit angenommen. Dem bisherigen Schriftleiter wurde für seine bisherige Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. — Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde das auf den 4. September festgesetzte Gau-spiel-fest eingehend an Hand des fertig vorliegenden Programms besprochen und der Ausführung des Festes in dem vom Turnauschuß festgesetzten Rahmen zugestimmt. Zum Schluß wurden noch verschiedene innere Angelegenheiten des Gau'es erörtert, insbesondere die Unfallversicherungsfrage eingehend erläutert.

B. Wg.

Versicherung gegen Unfall auf Staatskosten. Im Interesse der Jugendpflege hat der preußische Minister für Volkswohlfahrt mit Wirkung vom 1. April 1921 neue Verträge über die Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Gegen Unfall versichert sind alle schulentlassenen Jugendlichen, männlichen und weiblichen Geschlechts, die durch ihren Verein in den Orts- bzw. Kreis- und Bezirksauschüssen für Jugendpflege zusammengefaßt sind. Und zwar fallen unter die Versicherung nicht nur die Mitglieder von Turn-, Sport-, Schwimm-, Ruder usw. Vereinigungen, sondern auch die Angehörigen aller sonstigen Jugendvereinigungen, sofern diese den Ortsauschüssen für Jugendpflege beigetreten sind. Gegenüber den bisherigen Verträgen vom Jahre 1915 sind die Entschädigungssummen wesentlich erhöht worden. Sie betragen künftig bei den Jugendlichen 2500 M. für den Todesfall, 25 000 M. für den Invaliditätsfall und 7,50 M. Tagesgeld bei vorübergehenden Unfällen. Die Prämie mit jährlich 25 Pf. ist von den Jugendlichen bzw. Vereinigungen selbst zu tragen. Die Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen, Leiter und Leiterinnen von Vereinen der oben bezeichneten Art, sind auf Staatskosten gegen Unfälle und Haftpflicht versichert. Die Entschädigungssummen bei Unfall betragen

5000 M. für den Todesfall, 30 000 M. für den Invaliditätsfall und 5 M. Tagegeld bei vorübergehenden Unfallfolgen. Die Haftpflicht ist für Personenschäden unbegrenzt, für Sachschäden (einschl. Tier- schäden) begrenzt auf den Betrag von 20 000 M.

Gauspielfest. Zum 23. Male versammelte der Turngau Breslau am 4. September das Heer seiner Getreuen um sich, um in der breiten Öffentlichkeit dem Turnen wie den volkstümlichen Übungen neue Freunde zu werben. So wuchs im Laufe der Jahre das Fest zu einer weit über Schlesiens Grenzen hinaus bekannt gewordenen Veranstaltung heran, die alljährlich den Gipfelpunkt im Turn- und Spielbetrieb unserer Stadt darstellte. Der Wegfall der städtischen Subvention und die enormen Auslagen zwangen dies Jahr den festgebenden Gau, eine Verringerung des Programms eintreten zu lassen und, allerdings recht bescheidene, Eintrittspreise zu erheben. So wurden im Gegensatz zu den früheren Jahren die Dreikämpfe der Schüler bereits vor den Sommerferien zum Austrag gebracht, weshalb das gestern stattgefundenene 23. Gauspielfest, dessen Schauplatz von der Pöpelwitzer Eichenparkwiese nach dem Heim des Turnvereins „Vorwärts“ auf der Gutenberg- und Menzelstraße verlegt worden war, eigentlich nur den zweiten Teil der Veranstaltung brachte, daneben aber einen mehr sportlichen Charakter erhielt. Am Vormittag begegneten sich die Männerturner im Dreikampf in den volkstümlichen Übungen des demnächst stattfindenden Zwölferkampfes in Hannover, bestehend aus Kugelstoßen, Hochsprung und Hundertmeterlauf. In den Mannschafts-Dreikämpfen für Turner der höheren Lehranstalten und Mittelschulen, wie für Jugendturner, bestehend aus Hundertmeterlauf, Kugelstoßen und Hochsprung, wurde zum ersten Male eine neue Art von Wettkämpfen gezeigt, wobei die Leistungen jeder aus vier Kämpfern bestehenden Mannschaft zusammengefaßt wurden. Erfreulich lebhaft war die Beteiligung der Turnerinnen an den Konkurrenzen. Den am Vormittag stattgefundenen Ausscheidungskämpfen folgten am Nachmittag die Endkämpfe in den verschiedenen Läufern wie im Schleuderballwurf, Weit- und Hochsprung. Außerdem wurden Speerwerfen, Tauziehen und zwei Stafettenläufe vorgeführt. Mit Spannung sah man dem Faustballspiel des Breslauer Gaumeisters gegen den Meister von Schlesien entgegen, wobei der Kreismeister, Turnklub Breslau, über den Gaumeister, den Lehrerturnverein, den Sieg davon trug. Gleich fesselnd gestaltete sich das Handballspiel der „Eichenlaub“-Turner gegen die Mannschaft des Turnklub Breslau, bei dem ersterer überlegen siegte. Die Leitung des Festes lag in den Händen von Turnlehrer Boer. Bei der den Abschluß bildenden Preisverteilung wurden die siegreichen Mannschaften mit Diplomen, die Turner mit Eichenkränzen und Eichenzweigen und die Turnerinnen mit weißroten Schleifen bedacht. Außerdem gelangten zur Verteilung eine vom Dritten Turnverein anlässlich seines fünfzigjährigen Stiftungsfestes als Wanderpreis gestiftete Kupferplatte für das Schlagballspiel der höheren Lehranstalten, eine vom Alten Turnverein zu gleichem Zweck gestiftete Bronzetafel für das Schlagballspiel der Volksschüler, sofern sie Turnvereinen angehören und eine vom Verein Eichenlaub gestiftete Plakette für das Faustballspiel der Jugendturner. Die einzelnen Konkurrenzen zeigten folgende Ergebnisse: Dreikampf der Männer. Angetreten 74. Sieger 39 Turner. Erster Kobs (Vorwärts) 70 P. Zweiter Bloch (Vorwärts) 63 P. Dritter Urbanczyk (Vorwärts) 55 P. Viertes Franke (A. T. B.) 54 P. — **Mannschaftskampf.** a) Vollarbeiten, 9 Meldungen. Elisabethgymnasium 242 P. Heil. Geist-Gymnasium 221 P. b) Realschulen, 2 Meldungen. Ev. Realschule I 161 P. c) Vereine, 5 Meldungen. A. T. B. 194 P., Eichenlaub 172 P. — 50-Meter-Endlauf der Mädchen. Erste Kroker (Friesen-Brockau) $7\frac{3}{5}$ Sek., Zweite Thienen (Vorwärts) $7\frac{4}{5}$ Sek., Dritte Siter (Vorwärts) 8 Sek. — 75-Meter-Endlauf der Jugendturnerinnen. Erste Fruhner (Eichenlaub) 11 Sek., Zweite Beuß (Vorwärts) 11 Sek., Dritte Geisler (A. T. B.) $11\frac{3}{5}$ Sek. — Weitsprung der Frauen. Erste Beuß (Vorwärts) 4,44 Meter, Zweite Köslers (Vorwärts) 4,35 Meter, Dritte Grundmann (Turnklub Jahn) 4,32 Meter. — **Stabhochsprung der Jugendturner.** Erster Jühr (A. T. B.) 2,60 Meter, Zweiter Barkus (Eichenlaub) 2,20 Meter, Dritter Weidler (Turnklub Jahn) 2,20 Meter. — **Schmal 50-Meter-Mädchenstafel.** Erster A. B. Friesen-Brockau 58 Sek., Zweiter 3. Breslauer Turnverein 60 Sek., Dritter Alter Turnverein $61\frac{4}{5}$ Sek. — **Hochsprung der Frauen.** Erste Rüdiger (A. T. B.) 1,27 Meter, Zweite Köslers (Vorwärts) 1,27 Meter, Dritte Haugk (Eichenlaub) 1,27 Meter. — **Speerwurf für Männer.** Erster Bloch (Vorwärts) 47,70 Meter, Zweiter Künzel (A. T. B.) 37,90 Meter, Dritter Kobs (Vorwärts) 37,80 Meter. — **10-Pfund-Kugelstoßen der Frauen.** Erste Seifert (Vorwärts) 7,34 Meter, Zweite Köslers (Vorwärts) 7,22 Meter, Dritte Fruhner (Eichenlaub) 6,92 Meter. — **1500-Meter-Lauf der Männer.** Erster Geisler (Vorwärts) $4,39\frac{3}{5}$ Min., Zweiter Peukert (Vorwärts) 4,41 Min., Dritter Kleiner (Vorwärts) $4,43\frac{3}{5}$ Min. — **100-Meter-Endlauf der Frauen.** Erste Köslers (Vorwärts) 14 Sek., Zweite Grundmann (Jahn) $14\frac{1}{5}$ Sek., Dritte Schmidt (Jahn) $14\frac{4}{5}$ Sek. — **Schleuderbrett der Frauen.** Erste Stabenow (Vorwärts) 36 Meter, Zweite Seifert (Vorwärts) 32,40 Meter, Dritte Köslers (Vorwärts) 31,07 Meter. — **Viermal 100-Meter-Stafel der Männer.** Erster Vorwärts 1. Mannschaft $49\frac{2}{5}$ Sek., Zweiter Vorwärts 2. Mannschaft $50\frac{2}{5}$ Sek., Dritter A. T. B. 1. Mannschaft $50\frac{3}{5}$ Sek. — **Viermal 100-**

Meter-Stafel der Jugendturner. Erster Vorwärts $58\frac{1}{5}$ Sek., Zweiter Eichenlaub $54\frac{2}{5}$ Sek., Dritter A. T. B. $57\frac{1}{5}$ Sek. — **75-Meter-Hürdenlauf der Frauen.** Erste Köslers (Vorwärts) $12\frac{3}{5}$ Sek., Zweite Schmidt (Jahn) $12\frac{4}{5}$ Sek., Dritte Rüdiger (A. T. B.) 13 Sek. — **Tauziehen der Männer.** Turnverein Vorwärts gegen Turnerbund Eichenlaub 2:0. — **Fünf-Runden-Stafel.** a) Vereine: Erster Vorwärts I $3,41\frac{3}{5}$ Min., Zweiter A. T. B. $3,46\frac{2}{5}$ Min., Dritter Vorwärts II $3,57$ Min. b) Höhere Schulen: Erster Oberrealschule I $3,47\frac{2}{5}$ Min., Zweiter Heil. Geistgymnasium 3,49 Min. — **Viermal 100-Meter-Stafel der Frauen.** Erster Turnverein Vorwärts I 59 Sek., Zweiter Turnklub Jahn 1,2 Min., Dritter A. T. B. $1,2\frac{2}{5}$ Min. — **Faustball-Wettspiel.** Lehrer-Turnverein—Turnklub Breslau 81:91. — **Handball-Wettspiel.** Turnerbund Eichenlaub—Turnklub Breslau 5:2.

Die Spiele der Jugendturner und Knaben. (Fortsetzung der Berichte in Nr. 6 und 7.) **Faustball der Jugendturner.** 1. **Mannschaften.** Die weiteren Spiele hatten folgendes Ergebnis: Eichenlaub—Frischauf 65:52, Eichenlaub—Jahn 78:63, Alter Turnverein—Frischauf 50:40, Jahn—Frischauf 75:59, Alter Turnverein—Frischauf 45:37. Der vorjährige Meister Eichenlaub blieb auch diesmal ungeschlagen und errang zum zweitenmal den Wanderpreis im Faustball der Jugendturner. Sämtliche Mannschaften zeigten gegen das Vorjahr besseres Können und waren die Spiele oft ziemlich scharf. Spiele: A.-B. Eichenlaub 6 gewonnen, 12 Punkte, Turnklub Jahn 3 gewonnen, 1 unentschieden, 2 verloren, 7 Punkte. A. T. B. 2 gewonnen, 1 unentschieden, 3 verloren, 5 Punkte. Turnverein Frischauf 6 verloren. — 2. **Mannschaften.** Die weiteren Spielresultate waren: Alter Turnverein—Eichenlaub 44:43, Jahn III—Eichenlaub 28:26, Eichenlaub—Jahn III 56:39, Eichenlaub—Jahn II 74:55, Alter Turnverein—Jahn II 54:50, Alter Turnverein—Jahn III 67:45, Jahn II:III 32:23, Jahn III:II 52:43. Seine Ueberlegenheit zu Beginn der Spiele büßt Eichenlaub durch zwei knapp verlorene Spiele ein und rückt die ausgeglichene Mannschaft des Alten Turnvereins an die Spitze. Besonders zu erwähnen ist die Knabenmannschaft Jahns (III), die, körperlich den anderen Mannschaften nicht gewachsen, gutes Können zeigt und für die Zukunft viel versprechen, konnten sie doch jetzt schon zwei Spiele gewinnen. Spiele: Alter Turnverein 5 gewonnen, 1 verloren, 10 Punkte. Turnerbund Eichenlaub 4 gewonnen, 2 verloren, 8 Punkte. Turnklub Jahn III 2 gewonnen, 4 verloren, 4 Punkte. Turnklub Jahn II 1 gewonnen, 5 verloren, 2 Punkte. **Handball der Jugendturner.** Das von den Mannschaften mit Eifer aufgenommene Spiel hat sich erst im Verlauf der Wettspiele entwickelt und obwohl die letzten Spiele schon sehr gutes Zusammenspiel zeigten, haben die Mannschaften doch noch in Fang-, Zuspiel- und Plaketechnik viel zu lernen. Von vier Mannschaften errangen drei gleiche Punktzahl und trafen sich diese Mannschaften in einer zweiten Runde, die aber von Frischauf nicht ganz durchgeführt wurde. Es trugen aus Eichenlaub 5 Spiele, 4 gewonnen, 1 verloren = 8 Punkte. Torverhältnis 23:7. Jahn 3 Spiele, davon 1 gewonnen, 2 verloren, 2 kampfslos gewonnen = 6 Punkte. Torverhältnis 6:8. Frischauf 3 Spiele, davon 2 gewonnen, 1 verloren = 4 Punkte. Torv. 6:10. A. T. B. 3 Spiele, 3 verl. Torv. 2:12. **Schlagball der Jugendturner.** Gemeldet hatten nur Alter Turnverein und Turnklub Jahn und wäre es sehr zu wünschen, daß auch die übrigen Vereine diesem schönsten deutschen Ballspiel Aufnahme in ihrem Spielbetriebe gewährten. — Beide Spiele gewann der Turnklub Jahn. 1. Spiel: Jahn 31: Alter Turnverein 23; davon Läufe 24:10, Fänge 0:6, Treffer 7:7. 2. Spiel: Jahn 48: Alter Turnverein 37; davon Läufe 42:18, Fänge 2:13, Treffer 4:6. **Schlagball der Knaben.** 1. **Mannschaften.** Weitere Ergebnisse: Eichenlaub verliert kampfslos gegen Friesen und Alten Turnverein. Jahn—Alter Turnverein 67:27, Friesen—Jahn 64:35 und 54:34, Jahn—Eichenlaub 83:15. Friesen—Alter Turnverein 45:12. Gemeldet hatten vier Vereine, von denen der vorjährige Meister, Friesen-Brockau auch diesmal ungeschlagen blieb und damit den Wanderpreis für Schlagball der Knaben zum erstenmal errang. Spiele: Turnverein Friesen 6 gewonnen, 12 Punkte, Turnklub Jahn 4 gew., 2 verloren, 8 Punkte. A. T. B. 2 gew., 4 verl., 4 Punkte. Eichenlaub 6 verl. 2. **Mannschaften.** Friesen-Brockau siegte in beiden Spielen über den Alten Turnverein. Die Breslauer Vereine haben also in Friesen-Brockau einen guten Lehrmeister. **Handball der Knaben.** 1. **Mannschaften.** Dazu meldeten vier Vereine, von denen sich Jahn von Friesen mit 13:1 die Meisterschaft holte. Spiele: Jahn 3 gew., 6 Punkte. Torverhältnis 10:1. Friesen 2 gew., 1 verl., 4 Punkte. Torv. 7:5. Frischauf 1 gew., 2 verloren, 2 Punkte. Torv. 6:8. Eichenlaub 3 verl. Torverhältnis 1:9. 2. **Mannschaften.** Es hatte nur Friesen und Jahn gemeldet und siegte Friesen 2:0. Durch die Austragung der Wettspiele sollten nicht allein die besten Mannschaften festgestellt, sondern der allgemeinen Spielbewegung Rechnung getragen und möglichst viel Spieler in freier Luft beschäftigt werden. Es stellte der Turnklub Jahn 4 Jugend- und 4 Schülermannschaften gleich 8 Mannschaften. Alter Turnverein 4 Jugend- und 2 Schülermannschaften gleich 6 Mannschaften. Turnerbund Eichenlaub 3 Jugend- und 2 Schülermannschaften gleich 5 Mannschaften. Turnverein Friesen

0 Jugend- und 4 Schülermannschaften gleich 4 Mannschaften. Turnverein Frischauf 2 Jugend- und 1 Schülermannschaft gleich 3 Mannschaften. In der Hoffnung, daß die Spiele segensreiche Früchte für die Vereine getragen haben mögen, schreibe ich den Bericht mit dem Wunsche, daß zu den nächstjährigen Spielen, die bereits Anfang des Jahres mit dem Handballspiel beginnen, noch mehr Mannschaften auf den Plan treten und die Schwächen in der Spieltechnik erkannt und überwunden werden. Gut Heil!

Richard Conrad, Jugendturnwart.

Pflichtübungen für den Fehnkampf der Jugendturner am 11. Dezember 1921 1. Gruppe. Jahrgänge 1903 und 1904. Reck 1 (Sprunghoch): Schwingen im Seitenhang, Schwungkippe, Unterschwingung, beim nächsten Vorschwunge seit spreizen l. zum Knieleiegehang neben der l. Hand und Knieaufschwung vorm. zum Seitstüß (l. Hand faßt nach außen). — Spreizen r. zum Seitstüß rückl. — Sitzwellaufschwung rückw. zum Seitstand rückl. Reck 2 (reiehhoch): Aus dem Seitenhangstand heben der gestreckten Beine zum Sturzhang mit gebeugter Hüftenstrecke des Körpers und langsames Aufziehen zum Seitstüß vorl. — nacheinander seit spreizen l. und r. — mit Anhocken langsames Senken durch den Beugestüß zum Streckhang — vorstrecken der Unterschenkel und Niedersprung. Reck 3 Kürübung. Barren 1 (kopfhoch) Schwingen im Oberarmhang, beim Rückschwung Schwungstemme mit spreizen l. über den l. Holm, das r. Bein schwingt durch die Holmengasse zum Außenquerstüß vor der l. Hand — mit $\frac{1}{4}$ Drehung zum Seitliegestüß vorl. ein- und ausschwingen l. und Schere nach l. mit $\frac{1}{4}$ Drehung l. zum Grätschitz vor den Händen — einschwingen. Rück- und Vorschwingung und Flanke l. zum Seitstand rückl. Barren 2 (brusthoch): Aus dem Querhangstand vorl. (Gesicht nach außen) am Barrenende langsames aufziehen zum Liegestüß vorl. — Senken zum Oberarmleiegehang — aufstemmen zum Liegestüß vorl. — einschwingen. Vor- und Rückschwung und Grätsche zum Querstand rückl. Barren 3 Kürübung. Pferd 1 quer (1,10 Meter hoch): Aus dem Seitstand vorl. am Sattel Sprung zum Stüß, vor- und zurückschwingen r., Kreis r. des r. Beines, einspreizen l., vorschwingen r. zum Schwebestüß über der Hinterpausche, zurückschwingen r. mit $\frac{1}{4}$ Drehung r. (l. Hand stützt auf dem Kreuz) Kehre r. zum Querstand l. seitl. an der l. Pferdseite. Pferd 2 lang (1,10 Meter hoch) Riesengrätsche. Pferd 3 Kürübung. — 2. Gruppe. Jahrgänge 1905 und 1906 und 1907. Reck 1 (kopfhoch): Aus dem Seitstand vorl. Sprung zum Sturzhang mit gebeugter Hüfte, durchhocken l. zum Kniebeugehang und Knieaufschwung vorm. — Knieumschwung rückw. einmal und Knie-

abschwung rückw. zum Knieleiegehang und Knieaufschwung vorm. mit umgreifen der l. Hand zum Kammgriff — spreizen r. mit $\frac{1}{4}$ Drehung l. zum Querstand l. seitl. Reck 2 (kopfhoch): Aus dem Seitenhangstand vorl. langsames heben der Beine zum Sühzhang mit gebeugter Hüfte und weiteres Aufziehen zum Seitstüß vorl. — langsames senken vorm. durch den Sturzhang mit gebeugter Hüfte zum Handstand vorl. — Armbeugen und zurückziehen zum Seitstand vorl. Reck 3 Kürübung. Barren 1 (brusthoch): Aus dem Außenquerstand vorl. einspreizen l. zum Außenquerstüß vor der r. Hand — schrauben spreizen r. vorm. durch die Holmengasse mit $\frac{1}{2}$ Drehung l. zum Grätschitz vor den Händen — einschwingen und sofort spreizen r. über den l. Holm und kreifen des l. Beines durch die Holmengasse mit $\frac{1}{4}$ Drehung r. zum Seitliegestüß vorl. — einhocken zum Innenstüßstand. Barren 2 (kopfhoch): Aus dem Außenquerstand rückl. Sprung zum Querstüß, — heben und strecken der Arme — anhocken — vorschwingen der Unterschenkel und Rückschwung zum Liegestüß vorl. — Armbeugen und -strecken — einschwingen. Vor- und Rückschwung und ausspreizen l. zum Querstand rückl. Barren 3 Kürübung. Pferd 1 quer (1,05 Meter hoch): Aus dem Seitstand vorl. am Sattel Sprung zum Seitstüß, vor- und zurückschwingen r., einspreizen l., schrauben spreizen r. vorm. mit $\frac{1}{4}$ Drehung l. zum Reitsitz auf den Hals — mit $\frac{1}{4}$ Drehung l., Griff speichgriffs auf die Pausche zurückschwingen l. und Kehre l. zum Querstand r. seitl. a. d. r. Pferdseite. Pferd 2 Kasten lang (1 Meter hoch): Riesengrätsche. Pferd 3 Kürübung. — Freiübung für beide Gruppen. 1. a) Fersenheben r., seit spreizen l., seitheben der Arme (Kammhalte); b) Ausfall l. seitw., hochheben der Arme; c) d) Pause. 2. a) Kniestrecken; b) $\frac{1}{4}$ Drehung r., Kniebeugen r., Arm ins Kreuz; c) d) Pause. 3. a) Kumpfbeugen vorm., Stüß der Hände auf den Fußboden; b) rückstrecken r. zum Liegestüß vorl.; c) d) Pause. 4. a) Armbeugen, rück spreizen r.; b) Pause; c) Armstrecken, schließen der Beine; d) Pause. 5. a) Anhocken zur Hockstellung; b) Kumpfstrecken zur Kniebeuge, vorheben der Arme; c) d) Pause. 6. a) Schlusssprung mit gestrecktem Körper, hochschwingen der Arme und $\frac{1}{4}$ Drehung l.; b) Kniebeuge, vorsenken der Arme; c) Grundstellung; d) Pause. — Sämtliche Übungen dürfen auch widergleich geturnt werden. Auf gute Körperhaltung ist ganz besonders Wert zu legen. — Namentliche Meldungen nebst Geburtsdaten sind bis spät. 4. Dezember an mich zu richten. Die Jugendturnwarte bitte ich am 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, zur Besprechung der Übungen in der Turnhalle Steinstraße 84/88 zu erscheinen. Gut Heil!

Richard Conrad, Gaujugendturnwart.

TEURER
REK...
LEIPZIG

Jeder



POSTBRIEFKASTEN

ABHOLUNGSZEITEN

nimmt
Bestellungen entgegen

für das
Versandhaus der Deutschen Turnerschaft
Leipzig, Königstr. 19.

Erfolge Breslauer Turner. Bei den am 16. und 17. Juli d. J. in Nürnberg stattgefundenen volkstümlichen Wettkämpfen der Deutschen Turnerschaft haben sich Mitglieder unseres Gaues besonders ausgezeichnet. Rudolf Kobs vom T. V. Vorwärts wurde 1. Sieger im Fechtkampf der Männer mit der außerordentlich hohen Punktzahl 93,9. Annemarie Köppler von demselben Verein wurde 5. Siegerin im Fünfkampf der Frauen mit 98 Punkten und 3. Siegerin im Hochsprung mit 1,35 Meter. Bei den Wettkämpfen der Deutschen Turnerschaft, dem Zwölfkampf der Männer und dem Neunkampf der Älteren, die diesmal in Hannover am 17. und 18. September stattfanden, errangen die Breslauer Turner wieder außerordentliche Erfolge. Im Zwölfkampf der Männer, dem schwersten turnerischen Wettkampf, wurde Rudolf Kobs vom Turnverein Vorwärts, Breslau mit einer bisher noch nie erreichten Punktzahl von 241 1. Sieger. Sein gefährlichster Gegner, sein Vereinsbruder Paul Urbanczyk, war leider infolge einer Knieverletzung verhindert, am Wettkampf teilzunehmen. In dem Wettkampfe der Jahresklasse von 45—50 Jahren, wurde 1. Sieger Stadtturninspektor Mühlner, vom Turnverein Vorwärts mit 175 Punkten. Ferner gingen als Sieger hervor Heinr. Sonalla vom Alten Turnverein Breslau in der Jahresklasse über 50 Jahren als 6. mit 159 Punkten und im Zwölfkampf Theodor Urbanczyk vom Turnverein Vorwärts, Breslau, mit 203 Punkten. Paul Weiß, vom Turnverein Vorwärts Breslau, mit 186 Punkten, Otto Hoffmann vom Turnverein Vorwärts, Breslau, mit 177 Punkten, Joseph Fuchs, vom Turnverein Vorwärts, Breslau, mit 175 Punkten und Georg Sturzek vom Alten Turnverein, Breslau, mit 163 Punkten.

Liederbuch für Deutsche Turner

geheftet à 6.00 Mk., zu haben bei

R. Conrad, Buchbindermeister

Fernruf: Ohle 1280 Paradiesstraße 17 Fernruf: Ohle 1280

Gleichzeitig empfehle ich **sämtl. Buchbinderarbeiten!**
mich zur Übernahme

Albert Kirchmann

Tafelglas-Handlung und Bauglaserei
Werkstatt für Bilder-Einrahmungen

BRESLAU VIII

Vorwerkstraße 46, Ecke Brüderstraße

Fernsprecher Ring 7298

Sport-Ausrüstungen



A. Kuschbert

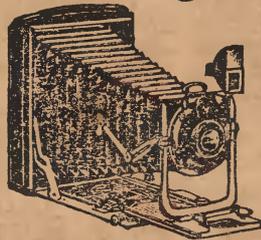
Breslau, Schwidnitzer Str.

Preislisten kostenlos

VERTRETER

werden von grosser, leistungsfähiger Firma der Turn- und Sportartikelbranche an allen Orten gesucht. Kautions von 3—5000 Mk. ist erforderlich. Kann als Nebenbeschäftigung gemacht werden und ist sehr lohnend. Angebote an die Expedition dieser Zeitschrift unter Nr. 1092 baldigst erbeten.

Photographische Apparate



sowie sämtliche Zubehörteile
Chemikalien/Platten/Papiere
usw./Entwicklung von Platten
u. Herstellung der Bilder schnell
und preiswert

Auskunft und Ratschläge
über alle Photo-Arbeiten

Oscar Reymann, Breslau 1

Tel. 2221 Drogen- u. Photo-Handlung Albrechtstr. 47

**Qualitäts-
Turn- & Sportgeräte
Meyer-Hagen**



Schuhwaren - Spezial - Geschäft

Gegründet 1838

Kanjära

Höfchenstraße No. 61

Telephon Ring 807

Turnschuh u. Dachdecker in verschiedenen
Ausführungen
Preiswerte Straßen- und Hausschuhe.

Leser des Turnblattes erhalten Rabatt! / Achten Sie auf die Firma